



Jahresbericht 2024

Freiburg



Liebe Leser*innen,

unverstanden, verletzt und alleine in ihrer Not, so fühlt es sich für viele Menschen an, die sich an die TelefonSeelsorge wenden. Mit einer wertschätzenden Haltung versuchen die ehrenamtlichen Seelsorgenden ein Gefühl von Verständnis und „Gesehenwerden“ zu geben. Ein paar Momente menschlicher Begegnung, die vermitteln können: Du bist wertvoll!

Du bist es wert, dass ich hier für Dich da bin!

In seinem Buch „Ethik der Verletzlichkeit“ verdeutlicht Prof. Dr. Giovanni Maio (u.a. tätig an der Universität Freiburg) wie sehr Verletzlichkeit und Angewiesenheit auf andere Menschen als wesentliche Elemente menschlicher Existenz gelten. Er schreibt:

„Sein ganzes Leben ist der Mensch darauf angewiesen, von anderen angenommen zu werden und Bestätigung durch sie zu erfahren. Um Selbstvertrauen und Selbstachtung zu entwickeln, braucht jeder von uns unabdingbar andere Menschen, denn sie sind es, die uns Achtung und damit Anerkennung entgegenbringen können“ (S.24). Übrigens - der Hinweis zum Buch kam von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin.

So scheint es nicht verwunderlich, dass auch in der Resilienzforschung u.a. Bindung und soziale Kontakte eine bedeutende Rolle spielen.



Die TelefonSeelsorge kann somit einen kleinen, manchmal auch großen Beitrag dazu leisten, dass Menschen sich beachtet und verstanden fühlen und dadurch vielleicht Augenblicke der Selbstachtung und des Selbstvertrauens erlebbar machen. So gesehen hat die TelefonSeelsorge Freiburg auch im Jahr 2024 einmal mehr dazu beigetragen, das menschliche Miteinander zu fördern, u.a. indem auch die Verletzlichkeit des Menschseins willkommen ist.

In den folgenden Ausführungen möchten wir Sie zu einer kleinen Rückschau durch das Jahr 2024 einladen. Sie finden ein paar Stimmen von Ehrenamtlichen und wir blicken auch nochmal auf das große

Fortbildungsthema: Die Logotherapie von Viktor Frankl. Und, wie immer, geben wir ein paar Einblicke in unserer Statistik 2024.

An dieser Stelle wollen wir noch auf die vielfältigen Netzwerke der TelefonSeelsorge Deutschland hinweisen, an denen wir regelmäßig teilnehmen, sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Bundesebene. Hierbei beschäftigt uns alle immer wieder das Thema Finanzen. Die Befürchtung ist groß, dass es durch Kürzungen der Kirchengelder zu existentiellen Nöten in den einzelnen Stellen kommen wird. Damit würde die gesellschaftlich so wichtige ehrenamtliche Seelsorgetätigkeit auf dem Spiel stehen.

Unsere Wertschätzung wollen wir auch allen Menschen entgegenbringen, die uns im Jahr 2024 wieder mit ihrem Engagement, sowohl finanziell als auch in anderer Weise unterstützt haben, ein ganz herzliches Dankeschön dafür!!

Dr. Fritz Heidland, Vorsitzender

Helmut Ellensohn,
Leiter

Martina Kopf
Stellv. Leiterin

**TELEFONSEELSORGE
FREIBURG**

Wertschätzung



TelefonSeelsorge fußt auf ehrenamtlichem Engagement. Die zurzeit 95 Ehrenamtlichen sind es, die sich Tag und Nacht am Telefon oder im Chat Zeit nehmen für die Nöte ihrer Mitmenschen. Sie sind da, wenn sonst niemand mehr da ist, sie hören zu, wenn sonst niemand mehr zuhört und sie geben Trost in scheinbar trostlosen Lebensphasen. Und manchmal sind sie es, die am Ende des Tunnels ein Licht erahnen lassen. Das ist einfach wunderbar! Und wir haben in 2024 wieder einen Ausbildungskurs abgeschlossen. Im Sommer haben wir 12 neue Mitarbeitende in der TelefonSeelsorge Freiburg begrüßen dürfen.

Was mich bei der TelefonSeelsorge am meisten berührt...

...dass sich mir fremde Menschen anvertrauen und öffnen.

...der Satz am Ende eines Gesprächs: „Danke, dass Sie mich ernst genommen haben.“

...die Vielfalt, die Stimmung und die Geborgenheit in der Gemeinschaft der Telefon-Seelsorge.

...wenn ich Impulse setzen kann und die Selbstwirksamkeit aktivieren kann.

...die Unterschiedlichkeit der Anrufenden und Chattenden und dass ich Menschen sehr nah kommen kann.

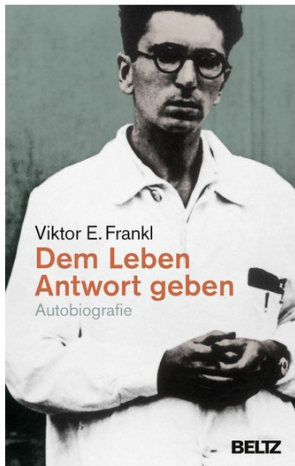
**MITARBEITER*INNEN
DER TELEFONSELSORGE
FREIBURG**

Stimmen von Ehrenamtlichen

Frühjahrstagung 2024

Die Logotherapie nach Viktor Frankl

Wie jedes Jahr, fand im Frühjahr wieder die 3-tägige Frühjahrstagung für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der TelefonSeelsorge statt. Dazu hatten wir eine Referentin eingeladen, die sich seit vielen Jahren mit dem Leben und dem Wirken von Viktor Frankl (1905-1997) beschäftigt.



Viktor Frankl war Neurologe und Psychiater und Begründer der Logotherapie. Hierbei bekommt die Sinnhaftigkeit des Lebens eine zentrale Bedeutung im menschlichen Dasein. Er hat vier verschiedene Konzentrationslager überlebt, darunter

auch Auschwitz. In seinen Veröffentlichungen und in sein Wirken nach dem zweiten Weltkrieg fließen diese Erfahrungen und Erlebnisse mit ein.

Hierzu eine kleine Geschichte aus seinem autobiographischen Buch „Dem Leben Antwort geben“.

„Und ich werde nicht müde..., dem Publikum meiner Vorträge und Vorlesungen..., die Geschichte von einem Telefonat um 3 Uhr früh aufzutischen:

Um diese Zeit weckte mich das Telefon. Es meldete sich eine Frau, um mir zu eröffnen, dass sie sich soeben dazu entschlossen hat, sich das Leben zu nehmen. Nun sei sie gewissermaßen neugierig, was ich dazu zu sagen hätte. Nun ich breitete vor ihr aus, was immer dagegensprechen mag, Selbstmord zu begehen und wir besprachen alle Pros und Contras so lange, bis ich sie so weit hatte, dass sie mir ihr Wort verpfändete, von ihrem Vorhaben Abstand zu nehmen und am nächsten Morgen um 9:00 Uhr früh zu mir zu kommen. Pünktlich erschien sie in der Klinik und verriet mir Folgendes:

Sie würden sich täuschen, Herr Doktor, wenn Sie annähmen, dass auch nur ein einziges von all den Argumenten, die Sie mit heute Nacht vor Augen geführt haben, auch nur die geringste Wirkung auf mich ausgeübt hat. Wenn mich etwas beeindruckt hat, dann war es eines: Da riss ich

den Mann aus seinem Schlaf, und anstatt böse zu werden und mich anzufahren, hört er mich eine geschlagene Stunde geduldig an und redet mir zu. Und da dachte ich mir: Wenn es das gibt, dann steht es vielleicht wirklich dafür, dem Leben, dem Weiterleben, noch einmal eine Chance zu geben.“

(Viktor Frankl, Dem Leben Antwort geben, Autobiografie, 4. Auflage 2022, S. 170-171)

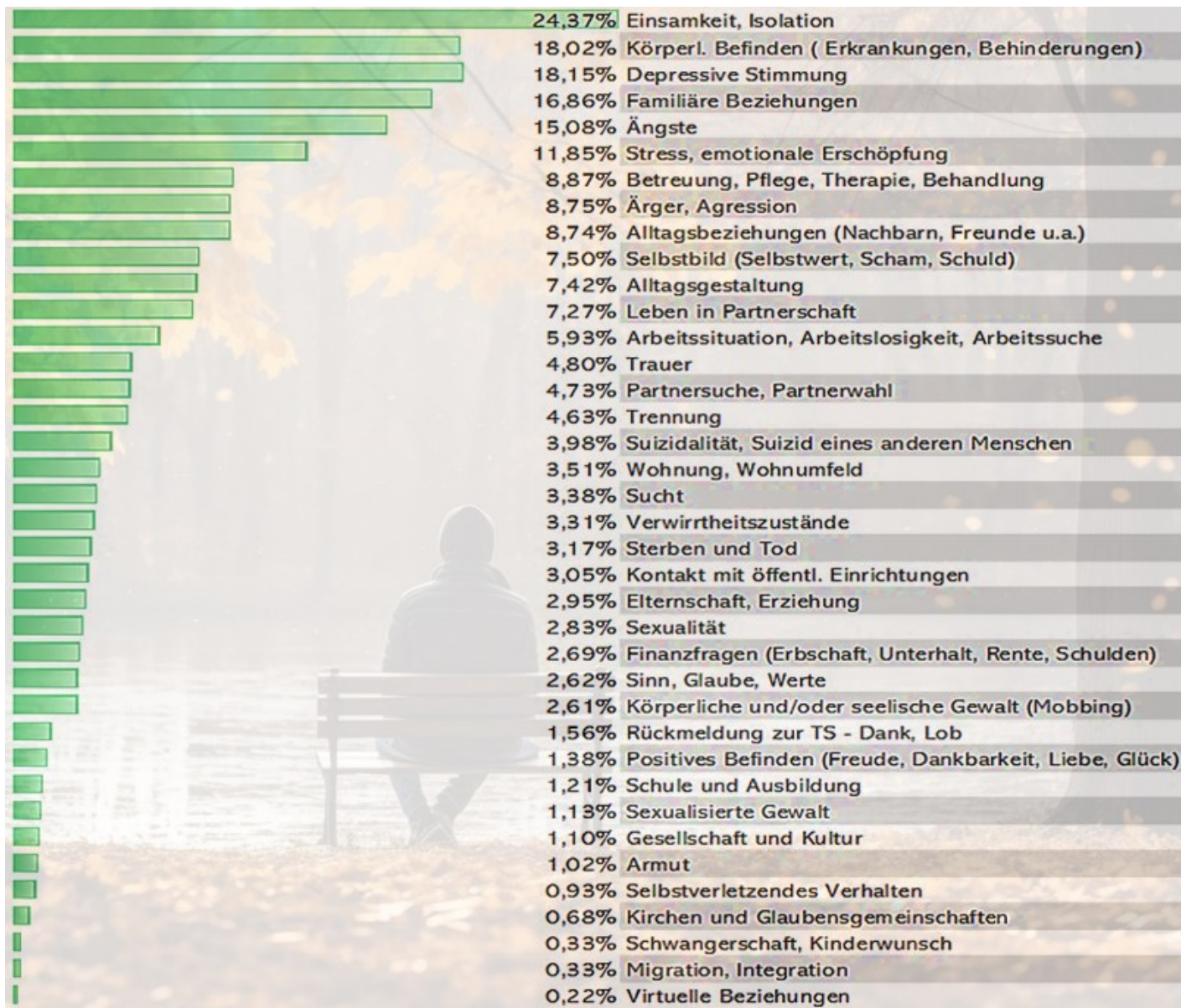
In dieser kleinen Geschichte findet sich auch die Haltung und das Selbstverständnis der TelefonSeelsorge wieder. In allererster Linie geht es um die menschliche Begegnung und um das bedingungslose „Dasein“ für Menschen in Krisensituationen. Daher gab es auch nach der Tagung noch drei kleine Online-Einheiten zur Vertiefung und Bedeutung der Logotherapie für die seelsorgerische Arbeit.

Weitere Fortbildungen 2024

- Kennenlernen des Muslimischen SeelsorgeTelefon (MuTeS), Arbeit, Entstehungsgeschichte und Selbstverständnis (Onlineveranstaltung)
- Herbsttagung zu dem „Kurzgespräch“ nach Tim Lohse

FRÜHJAHRSTAGUNG
UND ANDERE FORTBILDUNGEN

Logotherapie
Viktor Frankl



THEMEN

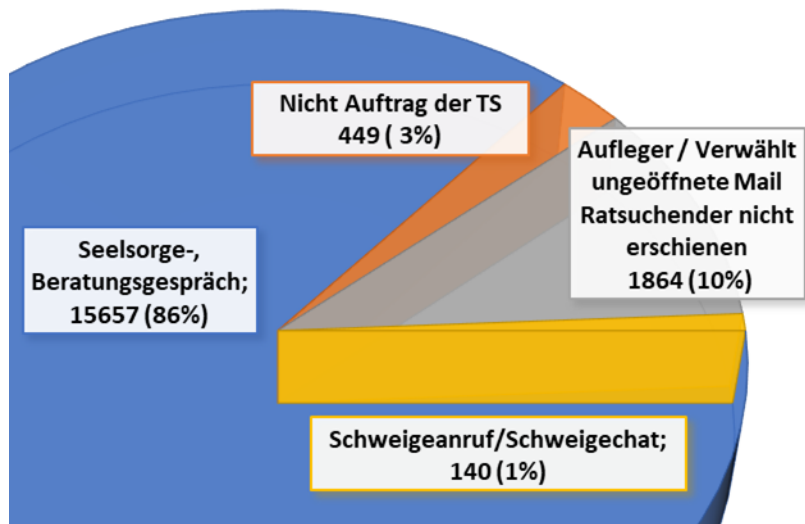
Was bewegt die Menschen, die sich an die TelefonSeelsorge wenden?

Seit vielen Jahren steht Einsamkeit und Isolation an erster Stelle bei den Gründen, weshalb sich Menschen an die TelefonSeelsorge wenden.

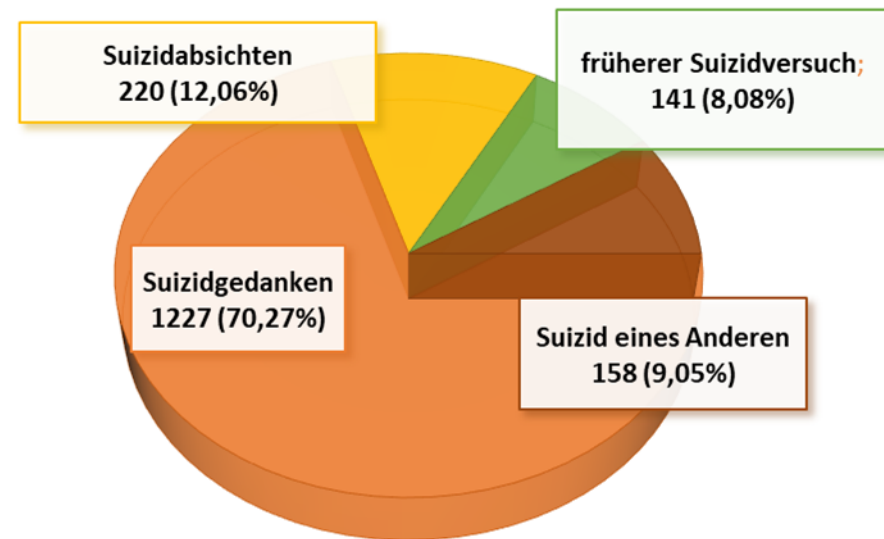
Bei der anonymen Statistikführung sind auch Mehrfachnennungen möglich, und viele weitere Themen wie z.B. psychisch oder physische Erkrankungen, Ängste oder auch suizidale Gedanken können Einsamkeitsgefühle verstärken oder sie gar auslösen. Die Suizidprävention hat in der TelefonSeelsorge einen besonderen Stellenwert - bei jedem neunten Gespräch wird sie angesprochen, wie Sie den nachfolgenden Ausführungen zur Suizidalität entnehmen können.

Bei Betrachtung der Themenfelder wird einmal mehr deutlich, dass die TelefonSeelsorge ein Abbild der vielfältigen Nöte und Sorgen des menschlichen Daseins widerspiegelt.

Von Einsamkeit bis Virtuelle Beziehungen



Dem Grafikausschnitt ist zu entnehmen, dass es 2024 **15.657 (86%) Seelsorgebegleitungen** gab. Hinzu kommen noch Kontakte, bei denen es nicht zu einem Gespräch oder Chat kommt, das war in 14% (2.543) der Fall. Hierzu zählen Kontakte, die nicht zum Auftrag der TelefonSeelsorge gehören, wie beispielsweise sexuell missbräuchliche Kontakte und es gibt immer wieder Kontaktaufnahmen, die dann aber direkt nach der Annahme wieder beendet werden, sogenannte Aufleger oder Menschen, die schweigen und nach einer Verweildauer den Kontakt beenden.

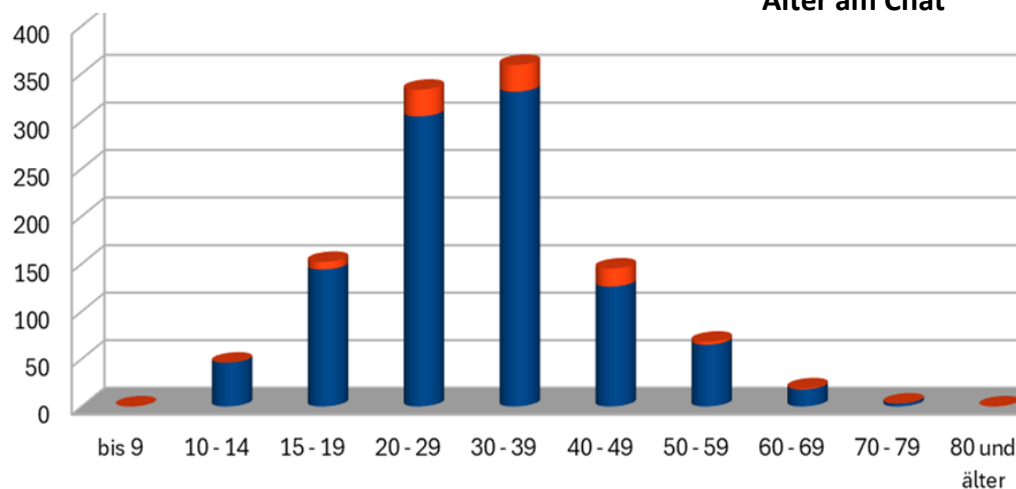
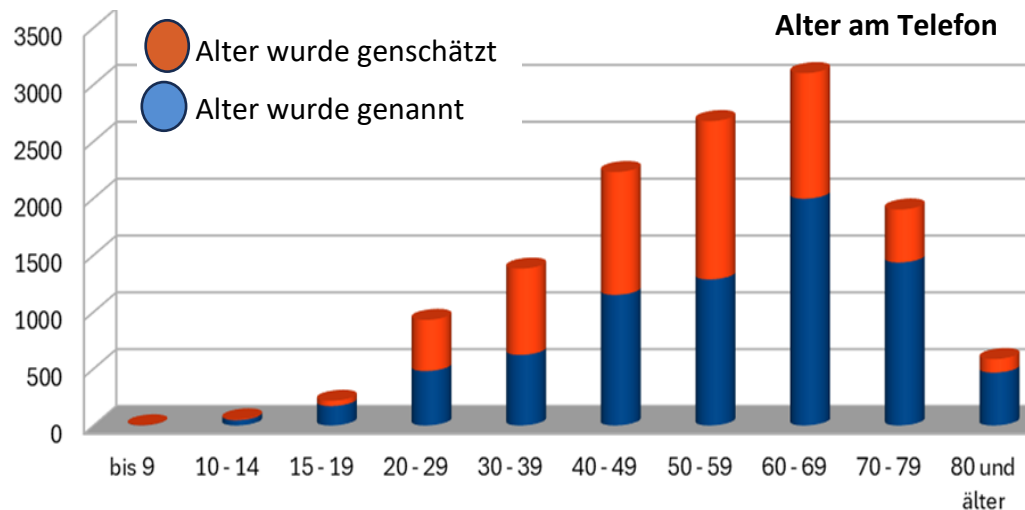


In **1.746 Seelsorgebegleitungen kam das Thema Suizidalität auf**, das entspricht einem Gesamtanteil von ca. 11%, also ca. in jedem 9. Gespräch. Wie Sie der Grafik oben entnehmen können, gibt es dabei unterschiedliche Weisen der Betroffenheit.

Bei den Seelsorgekontakten, in denen Suizidalität eine Rolle spielt, ist noch zu bemerken, dass der Anteil im Chat mit ca. 23% wesentlich höher ist als dies am Telefon mit lediglich ca. 10% der Fall ist. Es scheint, dass das geschriebene Wort neben der Anonymität nochmals ein Schutzfaktor darstellt, um sich zur Betroffenheit von Suizidalität überhaupt mitteilen zu können.

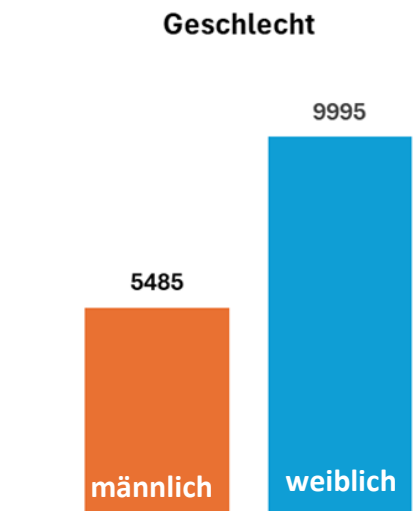
STATISTIK

Anzahl der Kontakte
Suizidalität



Bei der Betrachtung der Altersstruktur ist sehr eindrücklich, dass sich jüngere Menschen mehr für die Chatseelsorge entscheiden als für den Griff zum Telefon. Das ist vermutlich der Tatsache geschuldet, dass die jüngere Generation vermehrt mit anderen Kommunikationsformen als dem Telefon agiert. Dies sehen wir als Hinweis, dass die Chatseelsorge ein wichtiges Angebot ist, um auch jüngeren Menschen in Not den Zugang zu dem Krisendienst der TelefonSeelsorge möglich zu machen und „attraktiv“ zu gestalten. Deshalb soll dieser Bereich auch weiter ausgebaut werden.

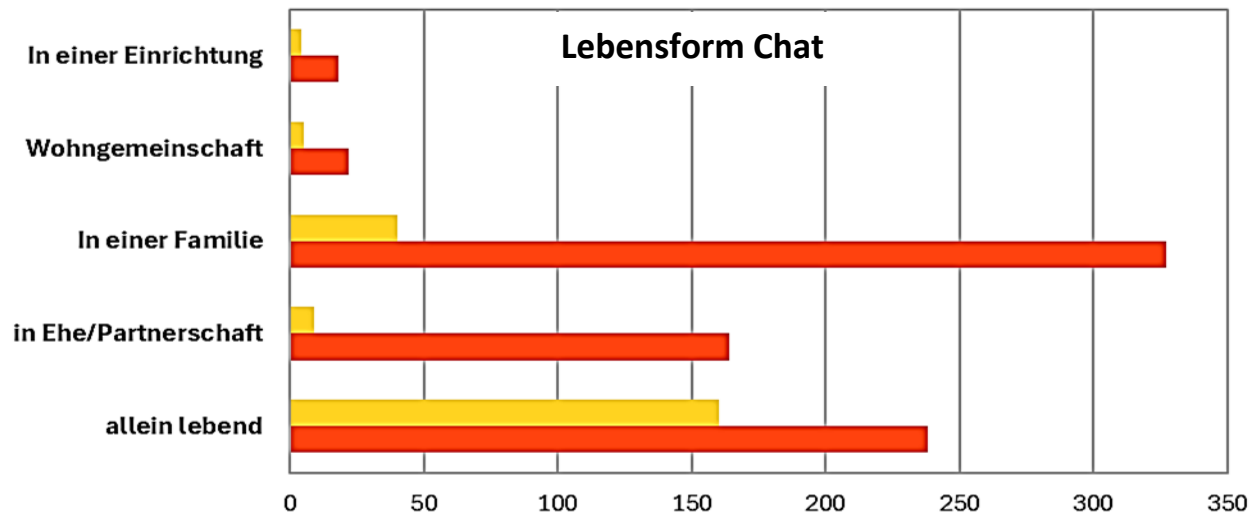
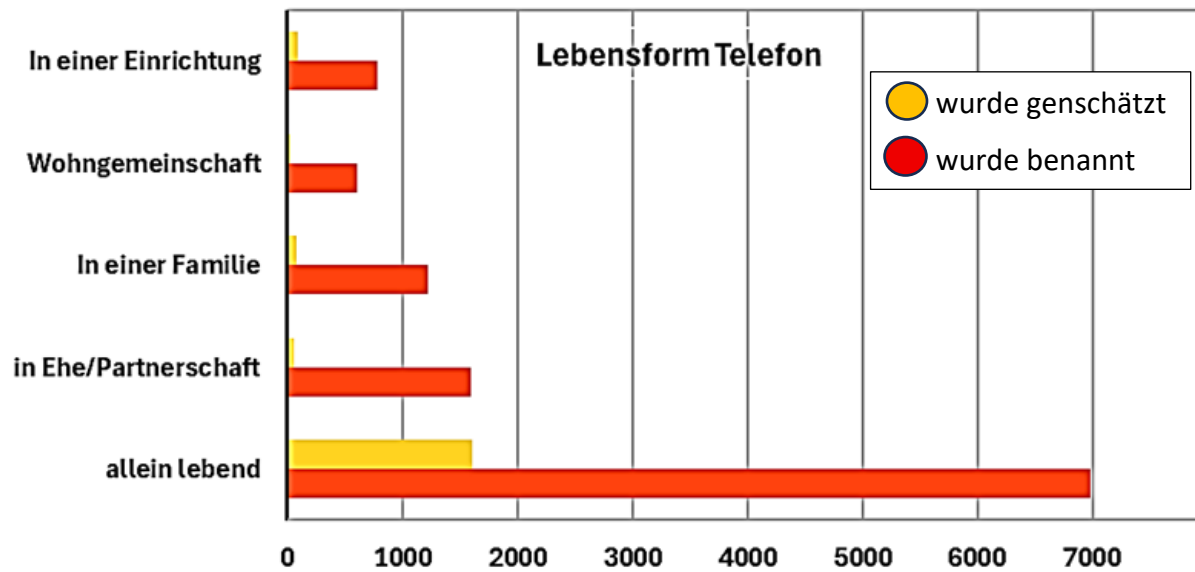
Im Chat erfolgt in der Regel eine Altersangabe, am Telefon seltener. Daher gibt es bei der Statistikerfassung die Option „Alter genannt“ oder „Alter geschätzt“



Im Vergleich der Geschlechter bilden nach wie vor Frauen den höchsten Anteil (64%) der Personengruppen, die sich an die TelefonSeelsorge wenden. Dies mag damit zu erklären sein, dass sich Frauen immer noch leichter damit tun, über ihre Not zu sprechen und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Andere, bzw. diverse Geschlechtsformen tauchen bei den Seelsorgekontakten sehr selten auf, der Anteil liegt lediglich bei 1,63%.

STATISTIK

**Altersstruktur
Geschlecht**



Bezüglich der Lebensformen zeigen sich bei der Seelsorge am Telefon und im Chat signifikante Unterschiede. Relativ gesehen, ist die Zahl der Chatten, die noch in Familienzusammenhängen leben, wesentlich höher. Dies liegt vermutlich auch daran, dass die Chataufsuchenden Menschen im Durchschnitt jünger sind, wie aus der vorhergehenden Grafik zur Altersstruktur schon zu entnehmen ist. Hingegen leben die meisten Menschen, die bei der TelefonSeelsorge anrufen, vermehrt allein. Ähnlich wie bei der unterschiedlichen Altersstruktur der Chatten und Telefonierenden, die sich an die TelefonSeelsorge wenden, nehmen wir dies als Hinweis, dass die Onlineseelsorge ein bedeutendes Angebot ist, um möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Lebensformen zu erreichen. Oder anders formuliert, durch das breitere Spektrum des Unterstützungsangebot, ist anzunehmen, dass wir mehr Menschen in ihrer Not erreichen. Insofern stellt die ChatSeelsorge einen sehr wichtigen, weiter ausbaufähigen Bereich in der TelefonSeelsorge Freiburg dar.

STATISTIK

Lebensform

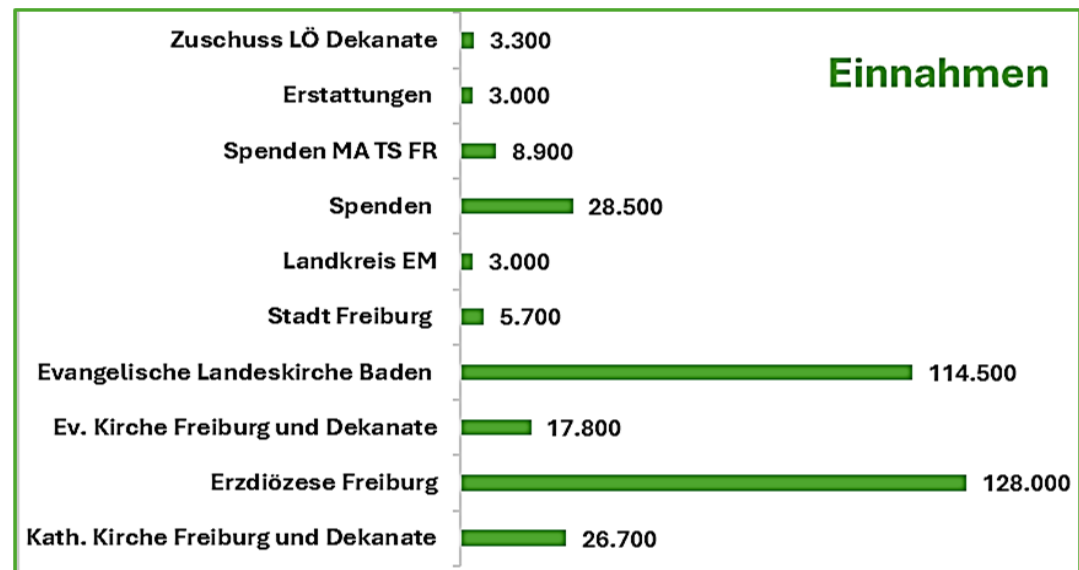
Zu den Finanzen 2024

Der Haushalt der TelefonSeelsorge Freiburg bleibt über die letzten Jahre hinweg stabil, trotz hoher Preissteigerungsraten, bedingt durch die gestiegene Inflation (gesamt 2024, 339.400 €). Der Großteil der Einnahmen sind die zentralen kirchlichen Zuschüsse (Erzdiözese Freiburg und Evangelische Landeskirche Baden mit knapp 70% des Gesamthaushalts, wobei hier ein Rückgang zu 2023 zu verzeichnen ist. Die beiden Kirchen vor Ort mit den umliegenden Dekanaten sind die zweitgrößten Unterstützer.

Die Spenden der ehrenamtlich Mitarbeitenden sind nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Einnahmen. Hierfür an dieser Stelle ein besonderer Dank an die ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Bei den Ausgaben liegt der Löwenanteil bei den Personalkosten (61 %). Diese sichern u.a. den reibungslosen Ablauf, dienen dem Erhalt und der Förderung des seelsorgerischen Qualitätsstandards der über 90 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. 14% der Ausgaben kommen den Ehrenamtlichen direkt zugute, bspw. durch Fortbildung oder Supervision.

Der Zuschuss Lörrach (LÖ) ist ein Durchlaufposten. Die TelefonSeelsorge Freiburg gibt diesen an Lörrach weiter.



HAUSHALT 2024

Einnahmen und Ausgaben

Träger der TelefonSeelsorge Freiburg



Evangelische und Katholische Kirche in Freiburg mit Unterstützung der umliegenden Kirchenbezirke und Dekanate.

Verantwortliche Personen

Vorstand

Dr. Fritz Heidland, 1. Vorsitzender
Pfarrer Siegfried Huber,
Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Vorstandsmitglieder:

- Markus Becker ist im Juli 2024 aus dem Vorstand altersbedingt ausgeschieden. Christine Henke hat die Nachfolge übernommen.
- Michael Bosch
- Irmtrud Lutterbach
- Zwei gewählte Vertreter*innen der Ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Helmut Ellensohn, Leiter
Martina Kopf, Stellvertretende Leiterin
Dr. Sandra Michels, Psychologische
Fachkraft
Astrid Ganter, Sekretariat, Assistenz der
Geschäftsführung

Kontakt

TelefonSeelsorge Freiburg
Postfach 0610,
79006 Freiburg
Tel. 0761 73201
info@telefonseelsorge-freiburg.de
www.telefonseelsorge-freiburg.de

Bildnachweise:

www.pfarrbriefservice.de/image/du-bist-wertvoll
www.pfarrbriefservice.de/image/herbstliche-kontemplation?vm=download&rdm=JajmdX7aiiWa

Sylvio Krüger:

www.pfarrbriefservice.de/image/bunte-kerzenbecher-0

Peter Weidemann:

www.pfarrbriefservice.de/image/saeulengelaender

**TRÄGER DER
TELEFONSEELSORGE
FREIBURG**

**Vorstand
Hauptamtliche Mitarbeitende
Kontakt**

Der Blick zum Schluss



Die TelefonSeelsorge in Baden-Württemberg

Die TelefonSeelsorge ist für jeden da, für alte und junge Menschen, Berufstätige, Menschen, die zuhause sind, Auszubildende oder Rentner, für Menschen jeder Glaubensgemeinschaft und auch für Menschen ohne Kirchen- oder Religionszugehörigkeit.

Mehr als 1,2 Mio. Gespräche werden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden jährlich bundesweit geführt. Davon allein in Baden-Württemberg 175.000, kostenfrei und rund um die Uhr. Zusätzlich gibt es die Onlineberatung (Chat oder Mail) mit weiteren 14.000 Gesprächen in BW.

Denn Sorgen wiegen schwer und sie richten sich nicht nach Tages- oder Öffnungszeiten. Dafür hat die TelefonSeelsorge auch mitten in der Nacht ein Ohr

In Baden-Württemberg engagieren sich rund 1.100 professionell geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 13 Dienststellen. Sie sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und nehmen die Menschen, die sich in ihrer Not an die TelefonSeelsorge wenden ernst – egal, ob um acht Uhr morgens oder um Mitternacht.

ÜBERREGIONAL

**Landesarbeitsgemeinschaft
TelefonSeelsorge
Baden-Württemberg**